

6 640 Kilometer durch den Gemeindepark

18. Ausgabe des „1 000 Kilometer Hesper“



643 Läufer und Nordic Walker drehten im Gemeindepark ihre Runden.

(FOTO: BETTINA OPRETZKA)

Hesperingen. Es wurde gelaufen, gejoggt und gewalkt, geschwitzt, gelacht und gesungen: die Stimmung bei der 18. Ausgabe der Laufveranstaltung „1000 Kilometer Hesper“ war ebenso gut wie das Wetter.

Und so begaben sich die 643 Teilnehmer bestens gelaunt und von der Sonne begleitet auf die etwa zwei Kilometer lange Strecke durch den Hesperinger Gemeindepark, um das vom Organisator „Laftreff Hesper“ gesetzte Ziel der 1000 gemeinsam erlaufenen Kilometern schnellstmöglich zu er-

reichen. Gezählt wurden letztlich 6 640 Kilometer, so dass der 2004 aufgestellte Rekord von 8 850 Kilometern weiterhin ungebrochen bleibt. Grund zu feiern gab es trotzdem, denn gegen 11 Uhr konnte der insgesamt 10 000. Teilnehmer verzeichnet werden.

Der vom „Laftreff Hesper“ mit der Unterstützung der Gemeinde Hesperingen erstmals im Jahr 2000 organisierte Familienlauf ist mittlerweile zu einer festen Institution geworden, die jedes Jahr Anfang Juli Amateure ebenso anzieht wie Profisportler. Tatsächlich zo-

gen neben zahlreichen Familien, Freundes- und Kollegengruppen auch Marathonläuferin Fabienne Gehlen sowie Thaibox-Benelux-Meister Prince Junior Nyembo ihre Runden durch den Park.

Wie in den Vorjahren gingen sämtliche Tageseinnahmen sowie eine zusätzliche Spende der Gemeinde Hesperingen an die Vereinigung „Handicap International“, um diese in ihrem Kampf gegen mit Landminen verseuchte Gebiete zu unterstützen. **bp**

■ www.lthesper.lu
■ www.handicap-international.lu

3 500 „Pompjeen“ bei „Villach on Fire“

Feuerwehrolympiade im österreichischen Kärnten



Die Mannschaft aus Weiler/Pütscheid beim Training.

Luxemburg. „Villach on Fire“, so lautet das Motto der diesjährigen Feuerwehrolympiade, die in dieser Woche in Villach (Kärnten)

stattfindet. Es handelt sich hierbei um die 16. internationalen Feuerwehr-Wettbewerbe, sowie gleichzeitig um die 21. Jugendfeuerwehr-Begegnung. Ungefähr 3 500 Teilnehmer aus über 30 Nationen sind vor Ort, sowie fast 10 000 Fans.

Die Olympiade findet in dieser Größenordnung nur alle vier Jahre statt. Auch sind mehrere Teams aus Luxemburg anwesend. Bei den Erwachsenen sind es Teams aus Weiler/Pütscheid, Goesdorf, Osweiler 1 + 2 und Hamm.

Bei den Jugendmannschaften hatten sich eine Mannschaft aus der Region Norden, sowie eine Mannschaft aus der Region Süden qualifiziert. **C.**

Firmung, Daf a Kommunioun an der neier Par



Miersch. An der Kierch sinn 61 Jonker gefirmt ginn, déi sech op dësen Dag virbereet haten, ënnert anerem während engem Openthalt vu puer Deeg zu Clairefontaine respektiv zu Taizé. Während der Feier sinn och véier Jonker gedeefte ginn an hunn hir éischt Kommioun gefeiert. Géint Enn vun der Mass gouf dat Lidd vum David Carreira gelauscht, wou

hie séngt vun engem Zigeinerjong, deem säin Dram et war Fussballer ze ginn – een Thema vun der Virbereedung. Och di Jonk hu sech gesot, dass si mam Härgott dreemen därefer vu grouse Pläng. Als Ofschluss huet de Buergermeeschter Michel Malherbe deene Jonk felicitéiert fir hire Schritt an hinne vill Courage fir d'Zukunft gewënscht. **C.** (FOTO: C. REISER)



Die Damen Bea und Monique arbeiten mit dem schwarzen Labrador Itou.

Verstärkung im Team

Neue Ehrenamtliche bei der ASA Asbl im Einsatz

Luxemburg. Ehrenamt wird bei der Asbl. ASA grossgeschrieben. Nicht weniger als sechs verschiedene Strukturen werden regelmäßig mit ausgebildeten Assistenzhunden besucht. Die Aktivitäten mit den Hunden ist nach wie vor sehr beliebt und gefragt.

Den Anfragen kann jetzt auch schneller Folge geleistet werden, denn das Team hat sowohl menschliche als auch tierische Verstärkung bekommen. Seit Anfang April ist Lions, ein sandfarbener Labrador, im Einsatz. Er arbeitet, unter der Aufsicht von Nelly Nash, zusammen mit dem achtjährigen Golden Retriever Exi. Er ist ein würdiger Nachfolger des verstorbenen Golden Retrievers Vistou.

Großer Dank gebührt der Stiftung Majany für die Finanzierung von Lions (17 000 Euro). Seit Anfang Mai engagieren sich die Damen Bea und Monique mit sehr viel Begeisterung für den Verein. Sie

arbeiten zusammen mit dem Hund Itou, einem schwarzen Labrador. Es ist ebenfalls ein von „Handi'Chiens“ ausgebildeter Assistenzhund und kommt wie Exi und Lions in verschiedenen Einrichtungen zum Einsatz. Die Vereinigung ASA vertraut auf die Großzügigkeit der Spender, damit auch für Itou eine Patenschaft übernommen werden kann. Sämtliche Kosten für Unterhalt und Pflege der Hunde werden von den ehrenamtlichen Hundehaltern bezahlt.

Gute Nachricht für die Schulen, Pfadfindergruppen und Maisons relais, wo fleißig Flaschendeckel gesammelt werden und die Kinder mit Ungeduld auf den Besuch des Assistenzhundes warten: Ab dem nächsten Schuljahr wird die Wartezeit wesentlich kürzer sein, dank des Einsatzes von Bea und Monique mit Itou.

Denis Nash via mywort.lu

■ www.asa-asbl.lu

Patrozinium der russisch-orthodoxen Kirche



Luxemburg. Jedes Jahr nimmt die russisch-orthodoxe Kirche in Luxemburg ihr Patrozinium als Anlass, auch den Geburtstag des Großherzogs nachzufeiern. Ihren Namenstag feiert die Gemeinde am Peter-und-Paul-Tag, der nach dem julianischen Kalender auf den 12. Juli fällt. Es ist zur Tradition geworden, dass zum Festgottesdienst und dem Rundgang um die Kirche der Bischof Michail Donskoff von Genf anreist, sowie zahlreiche Gäste aus mehreren europäischen Ländern. Dieses Jahr assistierten ihm beim Gottesdienst folgende Priester: Ioan Ciurin von Bern, Peter Strom von Zürich, Nikolai Nikichine von Paris sowie Konstantin Dutuc von der rumänischen Kirche zu Luxemburg. Auch der vertretende Priester der russischen Kirchengemeinde, Vater Georges Machtalère, war dabei. Zum fünfjährigen Jubiläum seines Dienstes in Luxemburg wurde ihm vom Bischof eine lilafarbene „Skufia“ überreicht, eine runde zugespitzte Kopfbedeckung aus Samt. Vater Georges vertritt den amtierenden Priester seit 2012. Sein Vorgänger, Vater Serge Poukh verstarb letztes Jahr, seine Frau Emmy Poukh ist weiterhin im Kirchenchor und als Kirchenälteste tätig. (TEXT/FOTO: INNA GANSCHOW)